

All mein Gedanken, die ich hab

1. All mein Ge-dan-ken, die ich hab, die sind bei dir. Du aus-er-wähl-ter
 ein'-ger Trost, bleib stets bei mir. Du, du, du sollst an mich ge-den-ken.
 Hätt ich al-ler Wünsch Ge-walt, von dir wollt ich nicht wen-ken.

2. Du auserwählter ein'ger Trost,
 gedenk daran!
 † Leib und Gut, das sollst du gar zu eigen han.
 Dein, dein, dein will ich ewig bleiben.
 Du gibst mir Freud und hohen Mut
 und kannst mir Leid vertreiben.

3. Die Allerliebst' und Minniglich',
 die ist so zart.
 † Ihresgleich in allem Reich
 findet man hart.
 Bei, bei, bei ihr ist kein Verlangen,
 da ich nun von ihr scheiden sollt,
 da hätt sie mich umfangen.

4. Die werte Rein', die ward sehr wein'n,
 do das geschah.
 † Du bist mein und ich bin dein,
 sie traurig sprach.
 Wann, wann, wann ich soll von dir weichen,
 ich nie erkannt, noch nimmermehr
 erkenn ich deinesgleichen.

hart: kaum

die ward sehr wein'n: die musste sehr weinen

wenken: wanken

Melodie und Text: Lochamer Liederbuch, 1452–1460, behutsam modernisiert.

Spätere Fassungen ändern den Rhythmus in T. 3 und 6 in Halbenoten.

Vom ensemble cantissimo für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam

ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)

© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart